

ICT-Branche setzt Massstäbe

ICT Für das Jahr 2007 wird eine Steigerung der Löhne und Beschäftigungszahlen in der Informations- und Kommunikationstechnologie (ICT) prognostiziert.

STEFAN ARN

Der anhaltende Aufschwung wird in der Schweiz zunehmend von der inländischen Nachfrage getrieben, nachdem über längere Strecken die Exportwirtschaft als Konjunkturmotor diente. Zur positiven Entwicklung tragen unter anderem steigende Gehälter und die Entspannung am Arbeitsmarkt bei.

Höhere Löhne

Die UBS-Lohnumfrage vom Herbst 2006 hat ergeben, dass die Saläre nächstes Jahr im Durchschnitt um 1,6% steigen werden. In der Informatik liegen beispielsweise die Maximal- und Medianwerte bei 3,0 respektive 2,2%. Die aktuelle Salärstudie von Swiss-ICT macht aber auch deutlich, dass sich die Lohnschere innerhalb der Informatikberufe weiter öffnet. Die Gehälter in den Tätigkeitsbereichen, wo vorher schon viel verdient wurde, wurden noch höher, während die Gehälter in den weniger lohnträchtigen Bereichen sinken. Dieses interessante Resultat widerspiegelt die Entwicklungen im ICT-Markt auf dem Hintergrund des globalisierten Wettbewerbs und Arbeitsmarktes. Deutlich bessere Aussichten für höhere Löhne haben hochqualifizierte

Wissensarbeiter, die mit ihrer Leistung und ihren IT-Ideen die Wettbewerbsfähigkeit von ICT-Unternehmen deutlich steigern können.

In der Schweizer ICT-Branche arbeiten insgesamt rund 230 000 Personen, was 6,3% des Gesamtbeschäftigungsmarktes ausmacht. Der ICT-Markt erwirtschaftet mit 32,5 Mrd Fr. 8% des Bruttoinlandsprodukts. 81% der 13 000 ICT-Unternehmen sind ICT-Dienstleister, häufig spezialisiert auf Systemintegration und Spezialsoftware.

Attraktiver Markt

Die guten konjunkturellen Aussichten bieten der Schweizer ICT-Branche exzellente Chancen, sich über ihren Vorsprung in Spezialdisziplinen auch im globalen Wettbewerb als Topdestination im Premiumsegment zu behaupten. Die Schweizer Softwareunternehmen setzen weltweit den Massstab bei der Lösung hochkomplexer

Aufgabenstellungen in Spezialdisziplinen wie High-End-Security, Kryptographie, zukunftsweisende Speichertechnologien, Information Retrieval Systems oder numerisch komplexe Simulationen.

Anspruchsvolle und attraktive Absatzmärkte für spezialisierte IT-Lösungen finden sich hierzulande zuhauf. Besonders in Branchen mit strengen gesetzlichen und regulatorischen Auflagen sind ICT-Lösungen gefragt, die sowohl profundes Fachwissen als auch ausgereiftes Business- und Rechts-Know-how voraussetzen. Hinzu kommen die zahlreichen in der Schweiz ansässigen internationalen Hauptsitze und Servicezentren sowie die hochtechnisierte Life-Science- und High-Tech-Exportindustrie, die auf intensiver Forschungs- und Entwicklungstätigkeit basieren. Dank der Nähe klassischer Denkschmieden wie der Eidgenössischen

Technischen Hochschulen, Universitäten und Fachhochschulen können zur Lösung besonders kniffliger Aufgabenstellungen ad hoc kompetente Expertenteams zusammengestellt werden. Aufgrund der rückläufigen Studienzahlen wird mittelfristig die Rekrutierung von hoch qualifiziertem ICT-Personal, der so genannte Fight for Talents, für die hiesigen Unternehmen eine Herausforderung darstellen.

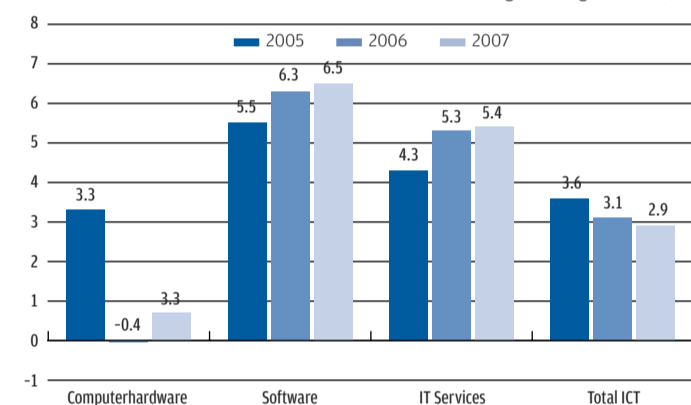
Aktive Zukunftsgestaltung

Stabile Rahmenbedingungen, auf engstem Raum konzentriertes Wissen und Know-how, Dichte an ausgezeichneten Hochschulen, Offenheit und Vielsprachigkeit, Einsatzbereitschaft und Qualitätsverständnis in Lehre, interdisziplinärer Forschung und Wirtschaft liefern eine ausgezeichnete Ausgangslage für einen auch nachhaltig wettbewerbsfähigen Werk- und Wissensplatz Schweiz. Mit der e-Power-Initiative und der Aktivität der verschiedenen Verbände verfügt auch die Schweizer ICT-Branche über beispielhafte Vehikel, um sich im Spannungsfeld des Global Sourcing orientieren und verstärkt behaupten zu können. Die Schweizer ICT-Branche ist aber vor allem auch auf finanzstarke, qualitätsbewusste und innovationsfreudige Kunden, die Verfügbarkeit von Spitzenkräften und durchzugsstarke Prozesse angewiesen.

Stefan Arn, dipl. Informatik-Ing. ETH, ist Präsident von ICTSwitzerland, dem Dachverband der Schweizer ICT-Branche, Bern.

Europäische ICT-Markt-Entwicklung nach Segmenten

Der Bereich Software weist für 2007 die stärkste Entwicklung auf (Angaben in %).



IMPRESSUM

Redaktion
Seestrasse 37, 8027 Zürich,
Telefon 044 288 35 55,
Fax 044 288 35 75, E-Mail:
redaktion@handelszeitung.ch
www.handelszeitung

Verlag
Seestrasse 344, 8027 Zürich,
Telefon 044 288 35 00
Fax 044 288 93 51
verlag@handelszeitung.ch

Herausgeberin
Handelszeitung und
Finanzrundschau AG, Zürich

Verleger
Ralph Büchi

Chefredaktor
Martin Spieler (spi)

Stv. Chefredaktoren
Pascal Ihle (pi), Markus Köchli
(mk/Dienstchef)

Redaktion
Unternehmen: Gabriela Weiss (gwe/
Leitung), Michael Kuhn (mik/stv. Lei-
tung), Alice Chalupny (cha), Valentin
Handschi (han), Gret Heer (gh), Claudia
Laubscher (clu), Mélanie Knüsel-
Rietmann (MéR). Management: Thomas
Pfister (top/Leitung), Eckhard Baschek
(eb). Finanz: Sandra Willmeroth
(wil/Leitung), Peter Hody (hy/stv. Lei-
tung), Christoph Fehr (cf), Samuel
Gerber (sg).

Special: Markus Köchli (mk/Leitung),
Oskar E. Aeberli (Ae), Kurt Bahnmüller
(kb/Sonderaufgaben). Redaktion Bern:
Synes Ernst (syn), Medienzentrum
Bundeshaus, Postfach 8223, 3001 Bern,
Telefon 031 312 06 68, Fax 031 311 39 20,
E-Mail: sernst@handelszeitung.ch.
Redaktion Brüssel: Johannes J. Schraner
(jjs). Redaktionsmitarbeiter: Katrin
Bachofen (ba), Markus Koch (Kolumnist,
New York), Andreas M. E. Lusser
(Kolumnist), Kurt Speck (spe), John
Wicks (jw). Ständige Mitarbeiter:
Esther Bollmann, Flavian Cajacob,
Patrick Chappatte (Karikaturist),

Matthias Niklowitz, Roland Meier,
Mari Serrano, Katrin Piazza, Michael
Rehsche, Gudrun G. Vogt, Helga
Wienröder. Koordination «Wall Street
Journal»: Christoph Fehr.

Auslandskorrespondenten

Athen: Constantin Collmer; Berlin:
Hans-Jürgen Maurus; Frankfurt: Klaus
Dieter Oehler; London: Titus Kroder,
Peter Odrich; Mailand: Friedhelm
Gröteke; München: Nicolas Kellner;
Nikosia: Birgit Cerha (Nahe Osten);
Singapur: Jan Höhn; Stockholm: Reiner
Gatermann; Tokio: Barbara Odrich
(Südostasien); Wien: Dieter Friedl.

Produktion/Layout

Roger Cavalli (Art Director/Leitung
Layout), Moira Lazzaro (stv. AD), Sandra
Handler, Mario Imondi, Maya Ingold
(Infografik), Beni Cuenat (Bildbear-
beitung), François Gribi (Fotograf/
Bildredaktion).

Geschäftsleitung

Ralph Büchi (Vorsitz), René Grolimund,
Urs Hürlimann, Patrizia Serra,
Martin Spieler, Daniel Truttmann.

Anzeigen

René Grolimund (Leitung), Walter Morf,
Adi Frei, Eveline Fenner (Kunst),
Renato Oliva (Finanzanzeigen).
Telefon 044 288 35 60,
E-Mail: inserate@handelszeitung.ch
Verlags- und Anzeigenleitung
Westschweiz: Elisabeth Demidoff
Telefon 022 839 60 00,
E-Mail: edemidoff@handelszeitung.ch

Abonnemente

1-Jahres-Abo Schweiz: Fr. 198.- plus Fr.
20.- Porto (inkl. MWSt.), Westeuropa:
Fr. 303.- (inkl. Porto); Testabo Schweiz:
Fr. 20.- (inkl. Porto und MWSt.), Westeu-
ropa: Fr. 25.- (inkl. Porto). Telefon 044
288 35 35, E-Mail: abo-dienst@handels-
zeitung.ch Einzelverkaufspreis: Fr. 4.80/
Euro 3.50; Erscheinung wöchentlich
(Mittwoch).

Druck: Druckzentrum Tamedia AG,
Zürich

ANZEIGE



Eine neue Entdeckung. Allianz SE. So European.

Die Allianz wird zur Societas Europaea.

Europa ist ein Kontinent, den es zu entdecken gilt. Als internationaler Finanzdienstleister sehen wir unseren Heimatmarkt als Wachstumsmarkt. Deshalb unternehmen wir diesen wegweisenden Schritt, um unsere mehr als 45 Millionen europäischen Kunden noch effektiver betreuen zu können. Mehr Informationen unter www.allianz.com/europe

INSURANCE | ASSET MANAGEMENT | BANKING

Allianz